

Cécile McLorin Salvant

Oh Snap - Germany 2026

„Die beste Jazzsängerin der letzten Dekade“ (New York Times)

Im Oktober 2026 zurück auf deutschen Live-Bühnen

Exklusive Shows in Essen, München, Monheim, Hamburg, Berlin und Hannover

Eine alte Seele mit futuristischen Ambitionen und einer so gegenwärtigen Stimme, dass sie Raum und Zeit zu überwinden scheint – das ist Cécile McLorin Salvant. Mit Lobeshymnen überschüttet, mit Grammys ausgezeichnet und mit renommierten Preisen wie dem Stipendium der MacArthur-Stiftung geehrt, gilt die 36-jährige Sängerin als Ausnahmetalent. Der Guardian nannte sie ein „Genie des Jazz“, der Spiegel sah in ihr die „Erbin von Billie Holiday“, und für die New York Times ist sie schlicht „die beste Jazzsängerin der letzten Dekade“.

Mutig und unberechenbar verbindet sie die Traditionen von Blues, Jazz und Folk mit der Haltung des Hip-Hop sowie der Leidenschaft und Dramatik von Künstlerinnen wie Björk oder Kate Bush. Ihr Gesang ist intensiv, nahezu schmerzhaft schön – getragen von einem tiefen Verständnis für musikalische Geschichte und zugleich von einem kompromisslosen Drang nach künstlerischer Freiheit.

Cécile McLorin Salvants neuestes Werk, „Ogresse“ ist eine musikalische Fabel in Form einer Kantate, die verschiedenste Genres wie Folk, Barock, Jazz und Country miteinander verbindet. Das Arrangement stammt von Darcy James Argue und ist für ein dreizehnköpfiges Orchester aus Multi-Instrumentalist*innen konzipiert. Das Werk verhandelt Themen wie Fetischismus, Hunger, Diaspora, Kreisläufe der Aneignung, Lügen, Othering und Ökologie. Derzeit wird „Ogresse“ zudem als animierter Spielfilm weiterentwickelt, bei dem Salvant selbst Regie führen wird.

Im Oktober entfaltet Cécile McLorin Salvant ihre immense Strahlkraft erneut auf deutschen Bühnen!